

### Preussische Steuerreform.

Die preussische Regierung hat nach § 8 des Gesetzes vom 26. Mai 1909 innerhalb drei Jahren, also bis zum 26. Mai 1912, dem Landtag eine Neuordnung der direkten Steuern zur Beschlußfassung vorzulegen, damit die Zuschläge zur Einkommen- und Vermögenssteuer in Wegfall kommen, die zurzeit bis zur Höhe von 25 Prozent erhoben werden. Es müssen also in Preußen wiederum neue Steuern beschaffen werden, wenn es nicht gelingt, die bestehenden ertragreicher zu gestalten. In weiten Kreisen der Bevölkerung herrscht aber die Ansicht, daß es der Eröffnung neuer Steuerquellen nicht bedarf, wenn nur die Einkommen- und die Ergänzungsteuer in dem vollen Umfang eingezogen wird, wie das Gesetz es vorschreibt. Auf diesem Standpunkt steht auch Justizrat Bamberger in „Acher Leben“, der bekanntlich seit Jahren in einer Reihe von Aufsätzen, auch in der „Saale-Zeitung“, für das Erbrecht des Reiches eingetreten ist. Er vertritt die Ansicht, daß die Einkommen- und Vermögenssteuer, die bezwecken, die Veranlagung für die Pflichten und die Behörde zu vereinfachen und den Beitrag der Steuer gerecht und ohne Härte beträftlich, bis auf seine gesetzliche Höhe, zu steigern.

- Die beachtenswerten Vorschläge gehen dahin:
1. Ehemann und alle Behörden sind verpflichtet, Auskunft in Steuerfällen zu erteilen, also namentlich auch die Sparkassen und die Bankiers.
  2. Wer über mehr als 3000 Mk. Einkommen verfügt, ist zur einfachen Buchführung insonderheit verpflichtet, als diese die Höhe des Einkommens ergibt; im Falle der Weigerung, das Buch vorzulegen, verliert er das Recht der Berufung gegen die Veranlagung.
  3. Die Höhe der Abschreibungen wird gesetzlich durch einen Tarif festgelegt und Berufung nur in den Fällen zugelassen, in denen die Anwendung des Tarifs eine außerordentliche Härte mit sich bringen würde.
  4. In der Steuererklärung ist nicht nur das Ergebnis der Berechnung anzugeben, sondern die Berechnungen selbst.
  5. Weiter wird die Einrichtung des italienischen Einkommensteuergesetzes, der Steuerabzug, empfohlen, wonach bei allen Zahlungen aus der Staatskasse, namentlich von Gehältern und Pensionen, aber auch von Zinsen und Staatsrenten, die Steuer gleich bei der Zahlung in Abzug gebracht wird; zur Sicherung der Staatskasse und zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs.
  6. Selbstschätzung muß bei der Vermögenssteuer, wie bei der Einkommensteuer, im Wege einer Vermögensanzeige gefordert werden, einerseits zum Zwecke der notwendigen Ertragsberichtigung der Vermögenssteuer, andererseits zur besseren Nachprüfung der in der Einkommensteuer-Erklärung enthaltenen Angaben.

In der Einleitung führt Bamberger aus: Nach allgemeiner Ueberzeugung entgegen unter der Herrschaft dieses Gesetzes der Staatskasse ganz bedeutende Summen. Man würde aber irren, wenn man die Ursache des Übels nur in eigentlichen Hinterziehungen suchen oder die Schuld einzelnen Berufsständen vorzugsweise bemessen wollte. Der Grund liegt tiefer. Der Staatsgehalt ist auf dem Gebiete der Finanzangelegenheiten noch nicht zu der wünschenswerten Geltung gekommen, wie dies auf andern Gebieten längst der Fall ist. Diesem herabgesetzt noch die findliche Aufstellung, daß der Fiskus unter Feind ist und nicht die gemeinliche Kasse, an deren Gebahren wir alle beteiligt sind. In der Steuererhebung tritt diese im Grunde staatsfeindliche Stimmung unverhüllt hervor. Dem Vorstehen der Veranlagungskommission wird die Einsicht in die Mängel der Sparkasse unterlag, obwohl es seine Aufgabe ist, zum Besten der Staatsfinanzen die Einkommensquellen der Steuerpflichtigen zu ermitteln; auch über den Inhalt des Staats- und Reichsschuldenbuchs darf ihm keine Auskunft erteilt werden. So hindert sich die Staatsgewalt selbst, ihre Rechte geltend zu machen. Wie mögen wohl solche Bestimmungen von dem Steuerpflichtigen geübt werden? Mir liegt ein Sparatassenbuch vor, auf dessen Deckel ein roter Streifen mit folgender Aufschrift angeklebt ist: „Namentlich darf den Steuerveranlagungsbehörden über die Sparatassen keine Auskunft erteilt werden.“ Der Hinweis wird so aufgefaßt, wie er gemeint ist, man brauche sein Geld nicht

bei auswärtigen Kassen in Sicherheit zu bringen, sondern könne es ruhig der eigenen Sparkasse anvertrauen, ohne daß der Steuerbehörde etwas verheimlicht wird. Angesichts solcher Bestimmungen und Winkes entsteht begrifflich die Ansicht, Zinsen von Sparatassen brauchen bei der Steuererklärung nicht angegeben zu werden, eine strenge Befolgung des Gesetzes erwarde man überhaupt nicht, es werde vielmehr in stillem Einverständnis durch die Finger gesehen. So wuchs die Höhe der Sparatassen und es sank das Rechtsbewußtsein. Ähnlich verhält es sich mit den Abzügen. Wie hoch die Abzügen zu bemessen sind, ist nicht bestimmt, sondern wird der Entscheidung des Pflichtigen selbst überlassen, den man zum Richter in eigener Sache bestellt. Damit bringt ihn das Gesetz in eine Gewissensbedrängnis, deren schädliche Folgen nicht ausbleiben. Kein Mensch weiß mit Sicherheit, wieviel er bei Grundstücken auf Abnutzung und Instandhaltung absetzen darf, noch weniger bei Maschinen und Inventar. So entsteht auf dem Boden des Gesetzes in offenem Geheimnis ein unheilvoller Mißbrauch. Abhilfe ist nicht durch Verschärfung der Strafbestimmungen anzustreben; denn das Gesetz selbst trägt Schuld an den Mißständen, indem es Hinterziehungen nahelegt und seine eigenen Vorschriften durchkreuzt. Der Anspruch des Staates auf die Steuer ist nicht schlechter als jedes Privatrecht. Er ist im wirtschaftlichen Ergebnis mit dem Recht eines Gesellschafters gegen den andern Gesellschafter zu vergleichen. Also muß der Staat dieselben Rechtsbehelfe haben, wie sie ein Gesellschafter gegen den andern hat. Wir arbeiten nicht nur für uns und unsere Familie, sondern auch für Reich, Staat und Gemeinde. Das Recht der Gesamtheit steht ebenso hoch wie das Recht des einzelnen.

- Im einzelnen begründet Bamberger seine Vorschläge zur Abänderung der Einkommensteuer-Veranlagung folgendermaßen:
1. Die allgemeine Pflicht zur Auskunftserteilung ist eine staatliche Notwendigkeit. Also kann es nicht darauf ankommen, ob etwa Sparkassen nach Einführung der Auskunftspflicht Kunden verlieren; sie haben ohnehin keinen Anspruch darauf, daß bei ihnen Einlagen zu dem Zwecke gemacht werden, den Staat um die Steuer zu bringen. Auch der Geschäftsvorkehr der Banken wird durch die Wahrheit kaum beeinträchtigt werden. Wenn die Sparkassen aufhören, Schutzwinkel für Steuerjäger zu bilden, und auch alle andern Bücher verstaatlicht werden, in denen die Hinterziehung Schutz sucht, so wird kein Anlaß bestehen, einer Bankverbindungen aus dem Wege zu gehen.
  2. In dem Recht auf die Steuer liegt von selbst das Recht auf Rechnungslegung. Rechnungslegung aber ist ohne geordnete Buchführung, wenn auch einfacher Art, in vielen Fällen unmöglich. Eine Verpflichtung zur Buchführung besteht für Kaufleute längst, zu ihrem Besten und zum Besten der Geschäftswelt. Nichts steht im Wege, diese Vorschrift insoweit, als es zur Ermittlung des Einkommens erforderlich ist, auf alle Steuerpflichtigen mit mehr als 3000 Mk. Einkommen auszudehnen. Da von sechs Millionen Steuerpflichtigen nur 700 000 mehr als 3000 Mk. verdienen, richtet sich die Forderung nur an einen kleinen Bruchteil, an die besser gestellte Minderheit der Bevölkerung. Daß eine solche Buchführung im eigenen Interesse der Beteiligten liegt, daß sie diese selbst und ihre Familie vor schweren Schäden schützt, liegt auf der Hand. Wer gleichwohl der Pflicht nicht genügen will, kann sich nicht beklagen, wenn er die Berufung gegen die Veranlagung verliert. Es steht in seinem Besten, sich das Rechtsmittel zu wahren.
  3. Das Formular zur Steuererklärung, dessen Studium mit jedem Jahr eine neue Plage für die Steuerpflichtigen bildet, beschränkt es auf 6 3 „empfehlenswerten“, auch die den Angaben zugrundeliegenden Berechnungen mitzuteilen. Das empfiehlt sich aber durchaus nicht für diejenigen, welche nur einen Bruchteil ihres Einkommens zu versteuern wünschen.
  4. Ungezählte Millionen entgehen der Staatskasse durch die Mißstände bei den Abschreibungen. Das ist ein offenes Geheimnis. Der Vorschlag richtet sich auch hier nicht sowohl gegen die Steuerpflichtigen, als gegen ein verkehrtes Gesetz. Die Höhe der Abschreibungen durfte nicht dem Besten des Pflichtigen überlassen, sondern sie mußte unzweideutig gesetzlich festgelegt werden. War das an sich nicht unmöglich, so ist es jetzt auf Grund der Erfahrungen von zwanzig Jahren um so eher ausführbar, für die Abschreibungen, beson-

ders bei Grundstücken, Maschinen und Inventar, einen Tarif mit festen Sätzen aufzustellen, der für die Regelfälle ausreicht.

5. Der „Steuerabzug“ hat sich in Staaten gut bewährt. Es wird nämlich bei allen Zahlungen aus der Staatskasse, an Gehalt, Pension, aber auch Zinsen der Staatsrenten, die Steuer von vornherein in Abzug gebracht. Ähnlich ist der „Steuerabzug“ gestaltet. Danach müssen Provinzen und Gemeinden, aber auch Aktiengesellschaften und Privatunternehmer von allen Gehältern, die sie zu entrichten haben, die Steuer vorabsetzen und sich demnach bei der Gehaltszahlung Erleichterung verschaffen. Es werden in Italien die Zehntel des gesamten Ertrages der Einkommensteuer auf diese Weise aufgebracht.

6. Schließlich erscheint Selbstschätzung ebenso unerlässlich für die Vermögenssteuer wie für die Einkommensteuer.

Wie die kurze Übersicht zeigt, ist der Verfasser bestrebt, die durch das bestehende Gesetz hervorgerufenen Mißstände der Steuerpflichtigen zu beseitigen und die Staatseinkünfte zu erhöhen.

### Letzte Nachrichten.

#### Deutschland greift in China ein!

#### Zur Wahrung deutscher Interessen im chinesischen Revolutionsgebiet.

HTB. Berlin, 29. Nov. (Privat-Telegramm.) Wie von zutunlicher Seite gemeldet wird, ist der Gouverneur des Schuggebietes Kiautschau angewiesen worden, sofort ein Detachement von 200 Mann nach Tientsin zu entsenden. Die Entsendung dieser Truppen bildet zunächst eine militärische Reserve in der Provinz Tschili, auf die gegebenenfalls zurückgegriffen werden kann. Mit Rücksicht auf die Befehlshaber des Schuggebietes erfolgt sofort ein Ersatz der Gouvernementsstruppen, und zwar durch Mannschaften des Stamm-Seebataillons. Diese werden im programmatischen Abflugstransport der Selbstverteidigung des Schuggebietes angegliedert, der am 30. ds. auf dem Dampfer „Goeben“ Hamburg verläßt.

#### Vizekönig von Szewtschwan gefangen!

Paris, 29. Nov. Nach einer Privatmeldung aus Peking wurde Tuanfan, der Vizekönig von Szewtschwan, von den Aufständigen gefangen genommen. Sein Palais sowie ein großer Teil der Stadt Tuanfan stehen in Flammen. In Peking hofft man, daß während des bevorstehenden dreitägigen Waffenstillstandes, der von den vereinigten Rebellenführern verlangt wurde, ein wichtiger Schritt zur Beendigung getan wird. Tuanfan ist von Sose mit den weitgehendsten Vollmachten versehen.

#### Deutsche Motorschiffahrt in Kamerun.

Berlin, 29. Nov. Das koloniale Wirtschaftsamt hat beschlossen, Vorarbeiten für die Einrichtung einer deutschen Motorschiffahrt in Kamerun einzuleiten.

#### Das deutsch-französische Abkommen in der Kammer.

Paris, 29. Nov. In der in der nächsten Woche beginnenden Kammerdebatte über das deutsch-französische Abkommen wird Minister Delcassé eine sehr umfangreiche Rechtfertigungsrede halten.

#### Raubmord.

H. Goltfahnen, 29. Nov. In Matigebur drangen sechs Banditen in die Wohnung des litauischen Besitzers Pawlowskis ein, raubten 300 Rubel, eine Wäsche und Kleidungsstücke und erschlugen Johann Sowitkiss und seine Frau. Drei der Mörder sind bereits verhaftet.

#### Lorenz Müller 7.

Wien, 29. Nov. Der bekannte Physiologe und Mediziner an der Wiener Universität, Prof. Lorenz Müller, ist gestern in Meran im 68. Lebensjahre gestorben.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Gieblchenstein, Gröllwitz und Trotha die ergebene Mitteilung, dass ich am

**Donnerstag, den 30. November, nachmittags 3 Uhr**

Burgstrasse 1 (Ecke Seebenerstrasse) im früher Albert Reichardtsohn Laden, unter der Firma

## Fritz Mösenthin

ein

**Kleiderstoff- und Baumwollwaren-, Kurz-, Weiss- und Wollwaren-Geschäft**

eröffne. Indem ich allen mich Behrenden strengste Reellität, aufmerksamste Bedienung und billigste Preise zusichere, bitte ich um freundliche Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

**Fritz Mösenthin.**

Eisenbahnunfall.

Brüffel, 29. Nov. Bei dichtem Nebel fischen gestern Abend bei der Station Gerpinnes zwei Güterzüge zusammen. Die Lokomotiven beider Züge löste 14 Wagen wurden gänzlich getrimmert. Ein Wagen geriet durch den Zusammenstoß in Brand und wurde gänzlich eingeäschert. Die beiden Maschinen wurden gestört. Der Materialschaden ist sehr bedeutend.

Dementi.

London, 29. Nov. Kriegsminister Saldaña läßt durch einige Morgenblätter das Gerücht in Uebereinstimmung mit der deutschen Presse dementieren, daß er mit einer besonderen Mission hinsichtlich der deutsch-englischen Grenzverpflichtung in Afrika betraut sei, die ihn um Weißwasser nach Berlin führen wird.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Tränker & Wörker Nachl. A.-G. in Leipzig-Lindenau. Der auf den 20. Dezember einberufenen Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 8 (V. 10) Proz. vorgeschlagen. Wie die Direktion mitteilt, ist der vergangene Geschäftsjahr etwas schlechter gewesen als die vorhergehenden, weil am Rohmaterial missliche Verhältnisse geherrscht haben. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind bedeutend günstiger, da sich die Fabrikpreise gebessert haben.

Portlandzementfabrik vorm. Gebr. Heyn Akt.-Ges. in Lüneburg. Die Verwaltung teilt mit, dass die Fabrik unter den bisherigen allgemeinen ungünstigen Verhältnissen gelitten habe und dass ferner die im vorigen Jahre erfolgten Abschreibungen auf die Hamburger Verluste sich als ungenügend herausgestellt hätten. Deshalb sei eine Sanierung der Gesellschaft demnächst erforderlich. Im Vorjahre wurden auf 300 000 Mark Verlust 100 000 Mk. abgeschrieben und insgesamt 227 705 Mk. Verlust vorgezogen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 1,56 Mill. Mk.

A.-E.-G. — Bahngewerke A.-G. in Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurde beschlossen, für das erste, sechs Monate umfassende Geschäftsjahr aus dem Reingewinn von 577 374 Mk. eine Dividende von 6 Proz. pro rata temporis auf die Aktien, deren alleinige Besitzerin die A.-E.-G. ist, zu verteilen. 250 000 Mk. einen Spezialreservofonds zu überweisen und den Rest von 27 374 Mk. vorzutragen. Die vorgeschlagenen Aktien der Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 29. Nov. zur Vermeidung von Bräunkohle, Braunkohlenbröckeln, Nussprengsteinen und Frankenhöckeln gestellt 628 (nicht gestellt) 7 Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschopauer-Niederwiesenthaler Bahn 401 Wagen, nicht gestellt 7.

Berliner Börse.

29. November.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Beilegung der Streitigkeiten in der Metallbranche, wodurch eine Aussparung der Metallarbeiter vermieden werden wird, hat heute anfänglich umfangreiche Deckungen und Meinungskäufe in Elektrizitätswerten herbeigeführt. Aus diesem Grunde erfahren Elektrizitätspapiere auch lebhaftige Steigerungen. Edison setzte 6 1/2 Proz., Siemens & Halske 6 1/4 Proz., Schuckert 4 Proz., Gesellschaft für elektrische Unternehmungen und Deutsche Uebersee 1 1/4 Proz. höher ein. Auch sonst war die Tendenz im allgemeinen eine festere, da Deckungskäufe zur Ausführung kamen und die Provinz am Markt als Käuferin auftrat. Das Geschäft war aber doch still und auch die Kurse erfuhren nach der ansehnlichen Befestigung eine leichte Abschwächung. Canada wurde weiterhin gebessert und die Kurse anziehend, in London heute Dividendenabschlüsse vorgenommen und sich zu dem ermäßigten Kurs dort wie auch hier wieder Kaufstrebung ausgedehnt hatte. Weiterhin hatten Petersburger und Berliner Käufe die russischen Banken, speziell Petersburger Internationale, weiter anziehen lassen.

Falkonsweiler Gordinfabrik 143,00. Hermann-Mühlen zu Posen 185,50. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 133,75.

Produktenbörsen.

In Uebereinstimmung mit mitteren amerikanischen Notierungen eröffnete die Getreidebörsen zunächst in abgeschwächter Haltung. Später trat aber eine Befestigung hervor, da sich wieder per Mai ein Kaufstrebung herausgestellt hatte. Rüböl war zu unveränderten Kursen vermachlässigt.

Weizen: märkisch 200—203,00, per Dez. 202,75, per Mai 211,25. Roggen: märkisch 180,00 181,00, per Dez. 181,25, per Mai 191,00.

Häfer: meißner 195,00—204,00, meißler 191,00—197,00, gering 190,00 bis 193,00, per Dez. 190,50, per Mai 194,75. Mais: alt 191,00—184,00, neuer — — —, runder 176,00—179,00, per Dez. 171,00, per Mai 182,00. Rüböl: per Dez. 63,00, per Mai 65,10.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 29. Nov. Kornzucker 98,00, Rohzucker 16,50—16,8, Naepfeln 29,00 ohne Saft 15,25 4 1/2, Rohzucker 16,50—16,8, ohne Saft 23,00 23,25. Kristallzucker I. mit Saft — — —, Gemahlene Raffinade mit Saft 21,75—28,00. Gem. Mehlis mit Saft 27,25—27,50. Still, Rohzucker I. Produkt trans. frei am Bord Hamburg — — —.

November 16,40 G., 16,50 B., Mai — — —, 16,75 G., 16,75 B., Dez. 16,25 G., 16,45 B., September — — —, — — —, Januar 16,50 G., 16,50 B., Okt.-Dez. 12,27 G., 12,37 B., Jan.-Febr. 16,50 G., 16,50 B., Tendenz ruhig.

Hamburg, 29. Nov. (Norm.-Bericht.) Röhren-Rohrwerk I. Produkt Basis 88,00, Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Novbr. 16,40, per Dez. 16,25, per Januar März 16,25, per Mai 16,60, per Aug. 17,75, per Dezember 12,07, Runig.

Kaffee.

Hamburg, 29. Nov. (Norm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 67 1/2, G. per März 67 1/2, G. per Mai 67 1/2, G. per Sept. 67 1/2, G. Behauptet.

Chemische Produkte.

Hamburg, 29. Nov. Chlorsulfonester per loco 9,52 1/2, Febr.-März 10,05 frei Fahrzeug Hamburg Febr.

Metalle.

Glasgow, 28. Nov. (Schluss.) Röhren schwach, Middlebrook warrants 47 1/2.

Heu, Stroh usw.

Halle, 24. Nov. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 50 kg, sind auswärts bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrern frei Hof. Die Partienpreise sind jetzt, die Heupreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Händlerpreis 4,00) Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh ohne Nachtrag, 4,00 Strohwolle 2,50 (3,00), Breitschnitt 2,50. Wiesheu, hiesiges oder Thüringer, 4,00 (3,00) (2,00), gute fremde Sorten, Holländer, 4,00 (3,00). Kleehau, erster Schnitt, Holländer, 2,00, andauerndere Sorten. Torfstreu, in 200 Zentner-Ladungen, nach dem Wert, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65, Hacksel, gesund u. trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,75 3,00, im einzelnen vom Lager hier 3,60 Mark.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 28. Nov. abends 1,2 m, 29. Nov. morgens 1,28 m. Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 28. Nov. Mitgeteilt von der Reederei der Saale Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.: Angekommen ist Schiffer Nr. 323, Sr. Wdh. Ulrich, Nr. 45, Fr. Leo old, Nr. 504 aus Hoffmann, Nr. 218, Wdh. Knorr, Nr. 11, Wdh. Knorr-Kow- und die Eiltschiff-dampfer „Ode“ und „Werra“, sämtlich von Ham-urg.

Schiffschaffrichten.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aker 28. Nov. Heute trafen ein die Kähne Nr. 119, 158, 700, 1101 und 1246.

Schiffschaffrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Bethania 26. Nov. 1 Uhr nachm. auf der Elbe, Bosnia 25. Nov. 1 Uhr nachm. nach Baltimore, Kaiser Auguste Victoria 26. Nov. 8 Uhr nachm. von Cherbourg, Molke 25. Nov. 11 Uhr morgens von New York nach Hamburg, Pallanza 25. Nov. in Halifax, Pondo 26. Nov. 1 Uhr nachm. Lizard pass. President Grant me det drahtlos, 27. Nov. 6 Uhr nachm. in Plymouth zu sein. Prinz Adalbert 25. Nov. 9 Uhr abends Lizard pass. Prinz Oskar 25. Nov. 9 Uhr 30 Min. abends in Philadelphia. Westindien-Amerikaner: Arabia 25. Nov. 5 Uhr nachm. in Lissabon, Armenia 26. Nov. 10 Uhr morgens Cuxhaven pass. Artemisia 24. Nov. in Corral, Corcovado 25. Nov. von Veracruz, Dacia 25. Nov. von St. Vincent, Etruria 25. Nov. von St. Vincent, Frankenthal 25. Nov. 5 Uhr nachm. von Bilbao, Habsburg 25. Nov. 1 Uhr 30 Min. nachm. Ouessant pass. Kronprinzessin Cecilie 25. Nov. 9 Uhr morgens Terceira pass. Navarra 25. Nov. 1 Uhr nachm. von Montevideo, Sigmünde 24. Nov. 2 Uhr 15 Min. morgens Lizard pass. Sigmünde 24. Nov. 2 Uhr nachm. von Rio Grande do Sul nach Rio de Janeiro, Stigmünde 25. Nov. 7 Uhr morgens von Teneriffa.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalt-Kuxe. Telegraph-Adr. 211 u. 1277. Provierein.

Berliner Börse vom 29. November.

Bankk. u. Lomb. d. Privat. (V.) Wechsel.

Table with columns for location (Amsterdam, Antwerpen, London, New York, Paris, Petersburg, Wien) and exchange rates for various currencies and gold/silver.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries like Argentina, Austria, Belgium, Brazil, Denmark, etc., with their respective values and prices.

Schiffahrt-Aktien.

Table listing shipping companies and their stock prices, including Hamburg-Amerika, Norddeutscher Lloyd, etc.

Bank-Aktien.

Table listing various bank stocks such as Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc., with their current market prices.

Brauerer-Aktien.

Table listing beer-related stocks and breweries, including Beck's, Kaiser Brewery, etc.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks from various sectors like chemicals, machinery, and textiles.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank Filiale Halle a. S.), Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bankwesentlicher Transaktionen.





# Diktieren ohne Stenographieren!

Ein unentbehrlicher Mitarbeiter für jedes Bureau ist der

## Odeon-Diktier-Apparat

Er bedeutet:

**Zeitersparnis, Geldersparnis, Unabhängigkeit, Bequemlichkeit, Annehmlichkeit.**

**Alleinige Fabrikanten: International Talking Machine Co. m. b. H.**  
Weissenhof bei Berlin, Lehderstr. 12-15.

**Spezial-Vorlieb für Halle a. S.:**

**Cremona-Werke**

Inh.: Friedr. Gerlach & Horn. Waipusk.

Stadtbureau:  
Steinweg 53 (Telephon 3843),  
Brüderstrasse 16.

Man verlange Kataloge.  
Vorführung auf Wunsch bereitwilligst  
ohne Kaufzwang!



**Land- und Gastwirt,**  
alleinstellend, mit 70 Morgen Feld u.  
guter Viehhof alt führt

**Lebensgefährtin,**  
junge Witwe u. ist ausgeschieden,  
etwas Vermögen ererblich. Beste  
Offerten mit B. 70 postlagernd  
Gießen. Vereinfacht werden.

**Thüringer Kraftbrot,**  
grob u. weichen, feinst empfindlich  
ist als Brot  
Paul Weber Nachf.,  
Glauchaustr. 62 Tel. 97 1580

## Sauggasmotorenanlagen

für Anthracit, Koks, Braunkohlenbriketts, Holzkohle u. s. w.

Kgl. Preuss.  
Goldene Staats-Medaille.

Brüssel 1910:

**Grand Prix.**



über 100.000 PS. im Betrieb.

**Präzisionsmotoren**

für Leuchtgas, Benzol,  
Benzol, Spiritus u. s. w.

**Dieselmotoren.**

**Gasmotoren-Fabrik Akt.-Ges. Cöln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).**

## Extra-Angebot

in selbstgefertigten Damenhemden.

Vorzüglich geeignet zu Weihnachtsgeschenken.

**Soweit Vorrat.**

**Reformhemd**      **Adelschlusshemd**

mit breiter Steiferei, mit überklappendem Volls

gute Qualität,      prima Verarbeitung

Stück 1.50 Mk.      Stück 2.00 Mk.

Alle anderen Hemden billiger.

**Schürzen** für Damen

unabwiesenswerter Musterauswahl.

**Bett-, Haus- u. Tischwäsche**

extra billig.

De Wäsche selbst anfertige, enorm billige Preise.

**Albert Hammer,**

Gelststrasse 52.

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

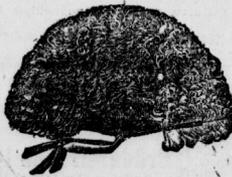
Von  
Mund zu Mund  
wird die  
hervorragende Güte des

# „Rauchfuss-Caramel“

bestätigt!

## Ballfächer,

entstehende Neuheiten in allen Preislagen.  
Holzfächer mit Handmalereien.



**C. F. Ritter,**

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Eine Anzahl

## Dauerbrand-Öfen

Irisesch- und Amerik. System, vorjährige  
Muster, sowie mehrere

## Gasöfen

verkaufe ich zu aussergewöhnlich billigen  
Preisen.

## Max Herrmann,

Grosse Ulrichstrasse 57.  
Spezialgeschäft für Öfen und Herde.

**Dr. Brehmer's Heilanstalten**  
Chefarzt Dr. F. Wehmer

**für Lungenkranke**

**Görbersdorf, Schl.**

**Herzliche Weihnachtsbitte!**

Wieder heißt das Schicksal aller Hilfe vor der Hand. Wieder  
trauen sich auch die armen Brüder vor der Hand, welche  
bei uns Zuflucht und Obdach, Brot und Arbeit gesucht und gefunden  
haben, auf das Weihnachtsfest. Der Tod hat in den Kreis unserer  
Freunde, die uns im Laufe von 28 Jahren geliebt haben, unseren  
Weghänger den Weihnachtsfest zu geben, schmerzliche Säuren ge-  
schaffen. Auch der Vater unserer Kolonie, Erzengel von Dier, ist nun  
heimgegangen. Aber noch lebt der alte Gott, Er hat uns noch  
alle Freunde geliebt und neue Freunde gesucht. Wer unseren  
Weghänger wiederum eine Hilfe auf den Weihnachtsfest legen  
möchte, der schicke sie dem Unterzeichneten. Auch Herr F. Seintze-  
Galle vermittelt gern die Gaben und unsern Dank. Unsern Weihnachts-  
gaben sind Weihnachtsfest alle Art, besonders Christbäume, fest-  
verzückt. Matth. 25 B. 40.

Arbeiter-Kolonie Gend. Wes. Halle. Bahnh. Gend. etc.

**Seminar - Kindergarten,**  
Halle 19. Anmeldungen beginn.

**Zuckerkrank**  
trinken

## Boldo Tee.

Güder wirkt bei Zuckerleiden,  
Gallenleiden, Nier-, Blasenleiden  
u. Gonorrhoe. Pack. 50 Pf. u. 1 Mk.  
Nur echt Drogerie

**Max Rädler,**  
Halle a. S. - Hauptstr. 2.  
Schling. Wohl-Verband  
u. nach auswärtig.

**Schwache Nerven**

Arten Sie durch

## Leocithin

**Nervennahrung.**

Bläse- und Kräftigungsmittel für  
Nervenzellen, zur Stärkung der  
Nerven, gegen Depression des Willens,  
gemüthsbedingtes, appetitlosgehend  
Katonen W. 2.50.

**Drogerie Max Rädler,**  
aus Hauptstr. 2.

## Lukratives Unternehmen.

Suchen einen Herrn, welcher die Verwaltung unserer  
Gesellschaft übernehmen will und sich dadurch vollständig  
selbständige Position schafft (keine Verpflichtung, kein Vorkapital  
erforderlich). Zum Betriebe ist ein Kapital von 3000-5000 Mk.  
notwendig. Branchenkenntnis nicht erforderlich, da Vertreter  
eingearbeitet wird. Nur Herren, welche über prima Referen-  
zen u. Vermögensverhältnisse verfügen und obiges Kapital disponibel  
haben, wollen Offerten unter B. 6755 richten an Daube  
& Co., Berlin N. W. 19.

Telegr.-Adresse:      Gegründet 1879

## Jalousie Rudolph

HALLESAALE

ernst 2105      Krausenstr. 16

**Casino-Butter**  
ist sehr sparlich im Ver-  
brauch, da sie sich gut  
freisetzt.

**Schönheit**  
schnell sichtbar  
gutes Haar

**echte  
Cosmos  
Seife**

Placate an den Verkaufsstellen

## Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Mann mit d. Fertigkeit  
für die Prima sucht zu vielfältige  
Berufliche in einem Bankgeschäft  
oder Exporte beim Importieren,  
Offerten an Lenke, J. u. L. I. I.  
Suche für meinen Sohn, welcher  
die Ober-Realschule beendigt, zum  
1. April 1912 eine

## Lehrlingsstelle

in einem industriellen, kaufmänn.  
Ergänzungs-Geschäft. Offerten unter  
K 9876 an Daube & Vogler,  
Halle a. S.

Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Lekt hat Stellung zu werden sucht  
eine Stelle in Halle. Offert. erb.  
P. Wohlfarth in Gießen.  
Deuders-Strasse 10.

## Offene Stellen.

Männliche.

Hier das Kalkulations- und  
Offize-Weisen eines kauf-  
männlichen Betriebes wird ein  
Stücker

## Techniker

der Wasser-, Gas- od. Heizungs-  
Branche zum baldigen Eintritt  
gesucht. Angebote mit Angabe  
von Referenzen und Gehalts-  
ansprüchen unter B. W. 9657 an  
Rudolf Wolff, Halle a. S. richten.

Jüngerer

## Kaufmann,

am liebsten aus der Installa-  
tions- od. Eisenbranche, wird  
für leistungsfähige Kontorarbeiten u.  
baldigen Eintritt gesucht. An-  
gebote mit Angabe von Referenzen  
und Gehaltsansprüchen unter  
P. 9905 an Hasenstein &  
Vogler, A.-G., Halle a. S. 1902

Einige zuverlässige

## Elektro Monteure

lofort gesucht.

Reinhardt Lindner,  
Halle a. S., Hebeboles 2.

## Lehrling,

bestimmter Mittelstufe, für  
kaufm. Bureau geübter Arbeiter-  
Gesellschaft zu Ostern 1912 gesucht.  
Schulbildung, Deutsch mit Be-  
deutend besserem, u. B. D. 9651  
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

## 2 Lehrlinge

für bedeutendes Ergänzungs-  
geschäft der Automobil u. Fahrrad-  
teilebranche der 1. April od.  
früher ge. Nur Bewerber mit  
guten Schulkenntnissen wollen  
sich melden. Offerten unter  
P. 9887 an Daube & Vogler,  
& Vogler H. S., Halle a. S.

Weibliche.

Kaufmännisch gebildet

## Fräulein

mit guter Schulausbildung, welches  
Schul- und Büroarbeit, auch im  
Büro- und Buchvertrieb nicht  
unverfähen ist, wird zum baldigen  
Eintritt gesucht. Angebote unter  
Angabe von Referenzen und Ge-  
haltsansprüchen unter P. 9900  
an Daube & Vogler, H. S.,  
Halle a. S.

Suche wegen Erkrankung für  
1. Januar ein in Rostock u. alle  
Hausarbeit erfahrendes

## Mädchen

bei hohem  
Lohn

Frau Prof. Koerner,  
Blumenstraße 13.